

Landwirtschaftliche Ausbildung

lk

landwirtschaftskammer
steiermark



Allgemeines

- „Eine Investition in **Wissen** bringt immer noch die besten Zinsen“ hat schon Benjamin Franklin gesagt.
- Gerade diese Vermittlung von Wissen ist ein wesentlicher Teil einer gut funktionierenden Ausbildung.

Allgemeines

- Definition von Ausbildung:
 - Als Ausbildung wird eine unterschiedlich befristete Zeitspanne verstanden, in der entsprechend dem Ausbildungsschwerpunkt thematisch ausgewählte Wissensbestände, Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt und erworben werden.

Allgemeines

- Obwohl Grundkenntnisse über Pferdezucht und Pferdehaltung verbreitet sind, gibt es doch eine größere Anzahl von Anfängern, die für diesen Bereich wenig Wissen mitbringen.
 - Hier wird klar ersichtlich, dass eine nachhaltige Verbesserung von Zucht, Haltung und Umgang mit dem Pferd nur über eine spezielle Vermittlung von Kenntnissen um das Lebewesen und unseren Partner Pferd führen kann.

Apropos Wissen

- Wandel der nicht unbedenklich ist
 - Bäuerliches Fachwissen geht verloren.
 - Viele Neueinsteiger müssen sich dieses Wissen erst über viele Jahre mühevoll erarbeiten.
- Genossenschaften, Vereine, Zuchtverbände, Lehrbetriebe und Schulen sind gefordert
 - Wissensvermittlung
 - Verfolgen eines erreichbaren Zieles

Helmut Qualtinger

**„I woäß zwar net wohin i wü, aber i bin
gschwinda do“**

**„Ich weiß zwar nicht, wohin ich will, aber ich
bin schneller da“.**

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 1. Pferdewirtschaftslehre / Pferdewirtschaftsfacharbeiter
- Die Lehre als duale Ausbildung ist eine praxisorientierte Ausbildung an 2 Lernorten – einem qualifiziertem Lehrbetrieb für Pferdewirtschaft und einer Land- und forstwirtschaftlichen Berufsschule
 - (Dauer 10 Wochen pro Lehrjahr und ist verpflichtend).

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

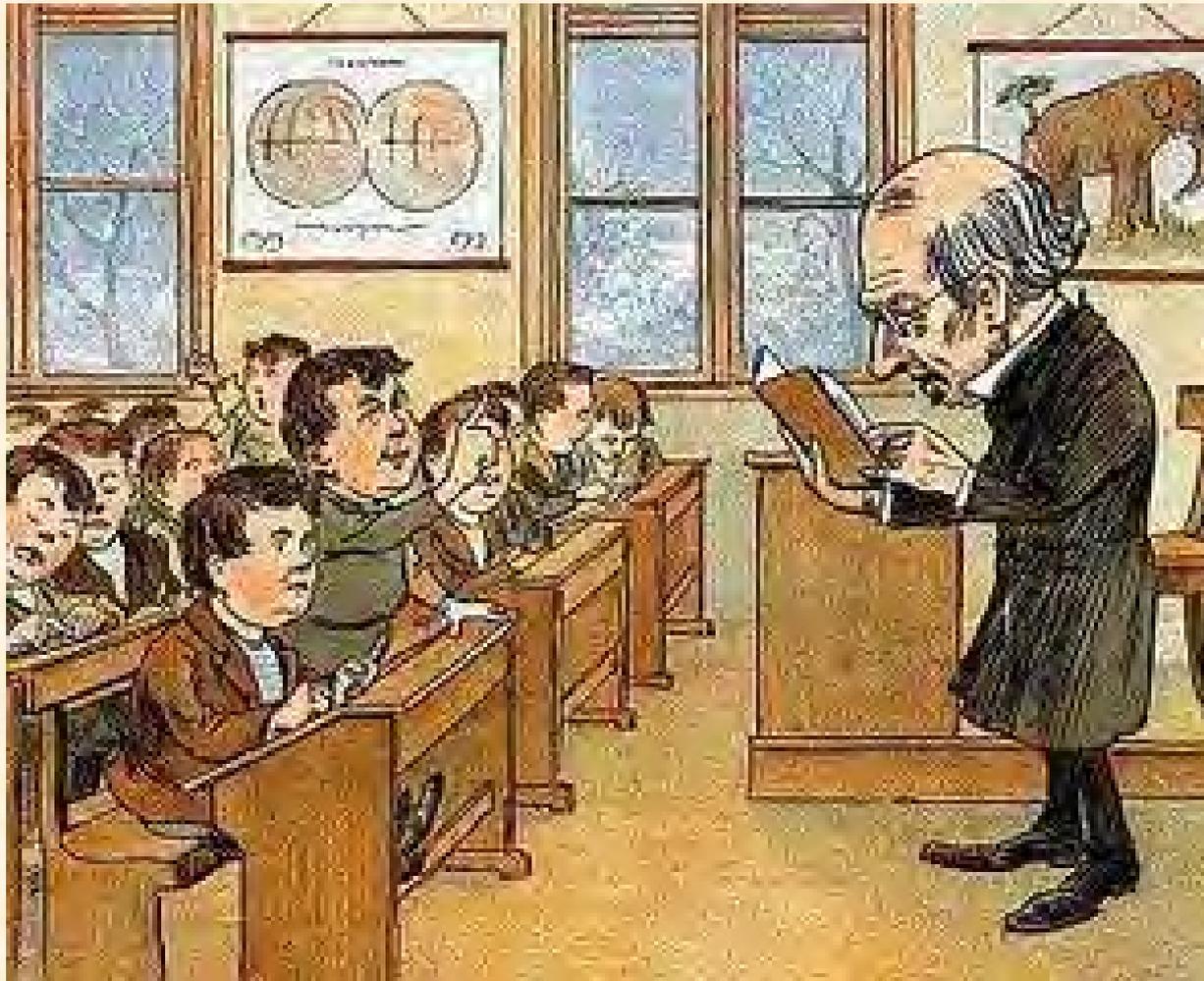
- 1. Pferdewirtschaftslehre / Pferdewirtschaftsfacharbeiter
- Zurzeit gibt es 15 reguläre Lehrberufe der Land- und Forstwirtschaft und eine mögliche Fachrichtung ist die der Pferdewirtschaft.
- Die reguläre Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 1. Pferdewirtschaftslehre / Pferdewirtschaftsfacharbeiter
- Die Lehre wird mit der Facharbeiterprüfung abgeschlossen, womit folgende Berechtigungen und Anerkennungen erworben werden:
 - Zulassung zur Meisterausbildung
 - Zulassung zur Berufsreifeprüfung
 - Inanspruchnahme verschiedener Agrarförderungen
 - Verkürzung der Lehrzeit eines weiteren Lehrberufes (land- und forstwirtschaftlich oder gewerblich) um zumindest 1 Jahr.

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 2. Pferdewirtschaftsfacharbeiter im 2. Bildungsweg
- Zielgruppe: Landwirte, Züchter, Einstellbetriebe, Urlaub am Bauernhof, Rücker, Freizeitpferdehalter und andere Interessierte
 - **Voraussetzung:**
 - Vollendung 20. Lebensjahr
 - Nachweis einer mind. 3 – jährigen Praxis in der Pferdewirtschaft (ab Beendigung des Pflichtschulalters)
 - Besuch des Vorbereitungslehrganges und Facharbeiterprüfung (160 Std.)



Quelle: www.Scoop.it

Schüler fragt seinen Lehrer: „Müssen wir heute wieder machen, was wir wollen, oder dürfen wir mal das machen, was sie uns sagen?“

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 3. Besuch einer landwirtschaftlichen Fachschule
- Österreichweit gibt es verschiedene Möglichkeiten der Ausbildung
- Es werden 1 – 4- jährige Modelle angeboten
- Weitere Möglichkeit
 - in Fach- und Berufsschulen für Land- u. Forstwirtschaft und in Fachschulen für Land- und Ernährungswirtschaft wird Pferdehaltung im praktischen Unterricht angeboten

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 3. Besuch einer landwirtschaftlichen Fachschule
 - **1-jährige weiterführende Fachschule für Pferdewirtschaft**
 - Bietet intensive Weiterbildung in Theorie und Praxis
 - **3-jährige Fachschule für Pferdewirtschaft:**
 1. Jahr: 10 Monate Fachschule – Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht
 2. Jahr: 10 Monate Fachschule – Erfüllung der landwirtschaftlichen Berufsschulpflicht
 3. Betriebsleiterstufe (3-monatige Pflichtpraxis und ab November Betriebsleiterlehrgang in der Schule)
 4. Abschluss mit dem Facharbeiterbrief

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 3. Besuch einer landwirtschaftlichen Fachschule
 - **4-jährige Ausbildung zum Pferdewirt**
 1. Jahr: 10 Monate (allgemeine Grundausbildung, Reiterpass)
 2. Jahr: 10 Monate (Spezialausbildung in Theorie und Praxis, Reiternadel, Reitlizenz, Fahrabzeichen)
 3. Jahr: 10 Monate – Praxisjahr (Mitarbeit und Ausbildung in verschiedenen Reit-, Fahr- und Zuchtbetrieben)
 4. Jahr: 10 Monate (Management und Marketing, Wanderreitführer, Fahrlizenz, Abschlussprüfung – Facharbeiter der Pferdewirtschaft)

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 4. Der Pferdewirt mit HAK Matura
- **6-jährige Ausbildung zum Pferdewirt mit HAK - Matura (Horse Management)**
- Unterschiede zur 4-jährigen Ausbildung sind:
 - Mehr Wochenstunden in allgemeinbildenden und wirtschaftlichen Gegenständen
 - Geblocktes Fremdpraktikum
 - Summe der Reitstunden wird auf 5 Jahre aufgeteilt

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 4. Der Pferdewirt mit HAK Matura
- In diesem Lehrgang wird die praxisorientierte Ausbildung rund um das Pferd mit der kaufmännischen Ausbildung einer Handelsakademie verbunden.
- Abschlüsse:
 - Facharbeiter Pferdewirtschaft
 - Reife- und Diplomprüfung einer HAK

90 PROZENT VON
EUCH HABEN IN DER LETZTEN STUNDE
WIEDER NICHT AUFGEPASST!

SO VIEL SIND
WIR JA GAR NICHT!



Quelle: www.Scoop.it

Walter Werni

17

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 5. Berufsausbildung mit Matura -
Oberstufenrealgymnasium für Pferdewirtschaft –
Pferdeakademie
- Reifeprüfung und Facharbeiter für Pferdewirtschaft nach
5 Jahren
- Berufsausbildung mit Befähigung zur selbstständigen
Führung eines Betriebes

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 6. Meisterausbildung
- Um zur Meisterprüfung zugelassen zu werden sind folgende Kriterien zu erfüllen:
- Entweder
 - Mindestens 3 –jährige Verwendung als Facharbeiter oder Facharbeiterin
 - Den erfolgreichen Besuch eines Meistervorbereitungslehrganges von mindestens 360 Stunden
 - Vollendung des 20. Lebensjahres

Ausbildungswege in der Pferdewirtschaft

- 6. Meisterausbildung
- Oder
- wenn kein Facharbeiterbrief vorhanden ist, muss der Prüfungswerber bzw. Prüfungswerberin
 - Mindestens 3 Jahre einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb geführt haben
 - das 24. Lebensjahr vollendet haben
 - einen Meistervorbereitungslehrgang besucht haben

Ausbildungsinhalte in den Pferdewirtschaftslehrgängen

- Pflege, Fütterung, Zucht, Aufzucht und Gesunderhaltung von Pferden
- Futterproduktion und Weidemanagement
- Reit- und Fahrausbildung
- Trainingslehre
- Veterinärkunde
- Betriebsmanagement
- Stall- und Anlagenbau
- Wirtschaftliche Erfolgskontrolle





Für wen ist diese Ausbildung geeignet?

- **Für Jemanden der sich**
 - für einen Beruf mit Pferden begeistern kann
 - für alle Bereiche rund ums Pferd interessiert
 - im Umgang mit Menschen und Pferden erfreut
 - als Betriebsführer identifizieren kann
 - gegenüber Mensch und Pferd durchsetzen kann



Quelle: Cartoon by sabine voigt

Grundvoraussetzungen eines Auszubildenden

- Fleißiges, engagiertes und selbstständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit und korrekte Umgangsformen
- Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mensch und Tier
- Gute körperliche Verfassung und sportliche Einstellung
- Stabiles Nervenkostüm
- Hohes Maß an Flexibilität





Gründe, die für eine Ausbildung in der Pferdewirtschaft sprechen:

- Pferde stärken unsere Landwirtschaft
- Pferde beleben unseren Tourismus
- Pferde sichern viele unserer Arbeitsplätze
- Pferde bereichern unsere Jugend
- Pferde begeistern unsere Reiter und Fahrer
- Pferde fördern unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden
- Pferde helfen Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Pferde schaffen Kultur und bewahren Tradition

Pferde – stärken unsere Landwirtschaft

- 75 % unserer Pferde stehen auf bäuerlichen Betrieben.
- Das Pferd ist ein Produkt der Scholle.
 - Zucht, Einstellen von Pferden, Produktion Futter
Einstreu, Bereitstellung von Weide und Almflächen
- Arbeitstier Pferd
 - Zug- und Lasttier, Holzrücken, Kutschen- u.
Schlittenfahrten in Tourismusgebieten.



Pferde – beleben den Tourismus

- Steigende Bedeutung des Pferdes für die Tourismuswirtschaft
 - Ein Reittourist gibt im Ø 84,5 € pro Tag aus.
 - 60 % unserer Gäste mit Pferdeaffinität kommen aus dem Ausland.
 - Das vielseitig veranlagte Pferd ist ein wertvoller Freizeit- und Fitnesspartner für den Urlauber.
 - Mittelpunkt der Urlaubsgestaltung

Pferde – sichern viele unserer Arbeitsplätze

- Die österreichische Volkswirtschaft generiert rund um das Pferd eine Produktion im Wert von 2,1 Mrd. €
- Über das Pferd werden in Österreich insgesamt etwa 23.000 Arbeitsplätze gesichert.
- Durch die positive Entwicklung der Pferdewirtschaft konnten alte Berufe erhalten werden und neue geschaffen.

Pferde – bereichern unsere Jugend

- Reiten ist bei Jugendlichen die Wunschsportart Nr. 1.
- Pferde geben unmittelbar ein ehrliches Feedback.
- Der Umgang mit Pferden:
 - Bedeutet Bewegung an der frischen Luft.
 - Sensibilisiert das Verständnis für Natur u. Tiere.
 - Unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung und das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen.
 - Stärkt das Selbstbewusstsein.

Pferde – begeistern unsere Reiter und Fahrer

- Laut der Studie „Die soziale Bedeutung des Pferdes in Österreich“ reiten oder fahren in Österreich ca. 400.000 Personen.
- 2 % davon betreiben Turniersport.
- Das Pferd reagiert unmittelbar auf den Menschen und spiegelt dessen Verhalten wider.
- Reiten und Fahren ist für alle Altersgruppen möglich.





Pferde – fördern unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden

- Pferdesport ist aktive Körperarbeit.
 - Verbesserung von Koordination, Atmung, Kreislauf und Balance von Mensch und Tier.
- Gesundheitssport mit Pferden
 - Kräftigt die Rücken-, Bauch- und Beckenbodenmuskulatur
 - Fördert unsere Haltung
 - Führt zu Entspannung und Stressabbau
 - Steigert das Wohlbefinden
- Alleine beim Umgang mit Pferden werden Gesundheit und Wohlbefinden gefördert.
 - Aktives Reiten ist also nicht unbedingt erforderlich





Pferde – helfen Menschen mit besonderen Bedürfnissen

- Viele Methoden des therapeutischen Reitens sind weltweit anerkannte Möglichkeiten zur Förderung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.
- Oft ist eine Therapie mit Pferden die einzige Möglichkeit für Menschen mit erschwerten Bedingungen, das Leben lebenswerter zu machen.

Pferde – schaffen Kultur und bewahren Tradition

- Österreich ist ein international anerkanntes Pferdeland.
- Traditionelle österreichische Pferderassen
 - Haflinger
 - Noriker
 - Österreichisches Warmblut
 - Lipizzaner und Shagya-Araber
- Berühmte Zuchtstätten
 - Bundesgestüt Piber
 - Pferdezentrum Stadl Paura







Bundeschampionat 2005 Stadt Paura





Pferd – im ländlichen Raum

- Große Bedeutung hat das Pferd im ländlichen Raum.
- Ob bei Leonhardi- oder Georgi-Ritten, bei Pferdemärkten und Almauftrieben, bei diversen Reiterspielen, Sportveranstaltungen, Festumzügen, Zuchtveranstaltungen oder Reit- und Fahrturnieren. Überall lösen Pferde große Begeisterung aus und ziehen massenhaft Zuschauer an.
- Ob Jung oder Alt – alle Pferdebesitzer bemühen sich, ihre Pferde bestens herausgeputzt und geschmückt zu präsentieren.



Gründe, die für eine Ausbildung in der Pferdewirtschaft sprechen:

- Aus den vorher genannten Gründen ergibt sich ein erhöhter Bedarf an gut ausgebildeten Pferden.
- Um dies gewährleisten zu können, brauchen wir Menschen mit einem fachlich fundierten Wissen rund um das Pferd, denn
 - **„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“**